



Bayern: Mit Dorferneuerung zu besserer Grundversorgung

Beitrag

Dorfläden, Bäcker und Metzger, Dorfwirtshäuser und Handwerksbetriebe – sie alle sichern die Grundversorgung im ländlichen Raum und machen ihn lebens- und liebenswert. Nach Mitteilung des für die Ländliche Entwicklung zuständigen Bayerischen Agrarministeriums in München wurden im zu Ende gehenden Jahr Investitionen von mehr als 110 solcher kleinen Unternehmen mit insgesamt 5,2 Millionen Euro gefördert.

Die im Rahmen der Dorferneuerung umgesetzten Gesamtinvestitionen betragen für Projekte dieser Kleinstunternehmen rund 26,6 Millionen Euro. In Zeiten von Corona habe sich die Bedeutung einer stabilen Grundversorgung mit regionalen Produkten gezeigt, gerade in den ländlichen Gebieten. Deshalb werden solche Unternehmen laut Ministerium in der Dorferneuerung gezielt gefördert. Seit Start dieser Förderung im Jahr 2017 hat der Freistaat insgesamt rund 420 Projekte mit über 25 Millionen Euro unterstützt, darunter 73 Dorfläden, 102 Gasthöfe, 61 Bäcker und 122 Metzger. Die Unternehmen haben zusammengenommen mehr als 85 Millionen Euro in ihre Betriebe investiert. Das stärkt auch die Wertschöpfung in den Regionen. Als Kleinstunternehmen gelten Betriebe mit weniger als zehn Mitarbeitern und einem Jahresumsatz unter zwei Millionen Euro. Diese können mit bis zu 45 Prozent der Kosten und maximal 200.000 Euro gefördert werden. Die Fördermittel stammen aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK). Der Freistaat steht den Kommunen, Bürgern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern auch beratend zur Seite: Die landesweit sieben Ämter für Ländliche Entwicklung betreuen derzeit Dorferneuerungen in rund 2.200 Ortschaften.

Bericht und Bilder: Bayerisches Landwirtschaftsministerium – 1. Foto zeigt das Café Handvollgrün in Missen im Allgäu von Franziska Rust (r.) und ihrem Mann Nikolas (Foto: Franziska Rust). Das 2. Projekt ist die Umwandlung eines ortsbildprägenden ehemaligen Vierseithofs im niederbayerischen Grafenau zur Physiopraxis (Fotos: Daniela Blöchinger).



KULTUR MÜHLE
PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar 20.00 Uhr	Konzert mit dem Neurosenheimern Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März 20.00 Uhr	Kabarett mit Michl Müller „Verrückt nach Müller“ Der „Dreppag“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März 20.00 Uhr	Konzert mit Dolce Vita Salonmusik, Filmschlager und mehr Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April 20.00 Uhr	Kabarett mit Luise Kinseher „Wände streichen. Segel setzen“ Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April 20.00 Uhr	Konzert mit Da Blechhaufn „Well Done“ „Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai 20.00 Uhr	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“ Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli 20.00 Uhr	Doppel-Konzert der Bad Aiblinger Big Band und der Big Band aus Bruck an der Leitha anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“ Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte



1. Bayern
2. Dorferneuerung
3. München-Oberbayern
4. Weitere Umgebung